

Jahrb. Bochumer Bot. Ver.	1	148-149	2010
---------------------------	---	---------	------

Pteridophyten war die Wasserversorgung der oberirdischen Organe so erschwert, dass sie nur feuchte Biotope des Festlandes besiedeln konnten. Die großen Schachtelhalmgewächse starben aus, als das Klima trockener wurde. Heute ist dieser Zweig des Pflanzenreichs nur noch durch die Gattung *Equisetum*, die wenige Arten umfasst, vertreten (KLINK 2008).

Zu den besonderen Funden der rezenten Flora gehört die Hirschzunge (*Asplenium scolopendrium*), die hier im sauren Gestein wuchs, eigentlich aber eine Kalkart ist. Ebenso ist auch die Wald-Zwenke (*Brachypodium sylvaticum*) eher typisch für basenreiche Böden. Abgesehen von diesen zwei Ausnahmen fanden sich im Steinbruch zahlreiche Säurezeiger wie das Heidekraut (*Calluna vulgaris*), Besenginster (*Cytisus scoparius*), Drahtschmiele (*Deschampsia flexuosa*), Roter Fingerhut (*Digitalis purpurea*), Schmalblättrige Hainsimse (*Luzula luzuloides*), Wald-Geißblatt (*Lonicera periclymenum*), Kleiner Sauerampfer (*Rumex acetosella*), Salbei-Gamander (*Teucrium scorodonia*) und Wald-Ehrenpreis (*Veronica officinalis*). Bemerkenswert ist der Fund des Lanzettblättrigen Weidenröschens (*Epilobium lanceolatum*), das relativ selten, aber ebenfalls typisch für solche Standorte ist. Als Rote Liste-Art ist noch die Raue Nelke (*Dianthus armeria*) erwähnenswert. Die Indische Scheinerdbeere (*Duchesnea indica*) ist ein Neophyt jüngerer Zeit. Daneben wuchsen auf frisch aufgeschütteten Böschungen zahlreiche Arten, die größtenteils als angesät bzw. verschleppt angesehen werden müssen: *Anethum graveolens* (Dill), *Calendula officinalis* (Ringelblume), *Centaurea cyanus* (Kornblume), *Cucurbita pepo* convar. *microcarpina* (Zierkürbis), *Euphorbia lathyris* (Kreuzblättrige Wolfsmilch), *Foeniculum vulgare* (Fenchel), *Helianthus annuus* (Sonnenblume), *Helianthus tuberosus* (Topinambur), *Lepidium virginicum* (Virginische Kresse), *Lotus corniculatus* var. *sativus* (Saat-Hornklee), *Malva sylvestris* ssp. *mauritanica* (Mauritius-Malve), *Melissa officinalis* (Zitronen-Melisse), *Miscanthus chinensis* (Chinaschilf), *Nicandra physalodes* (Giftbeere), *Sanguisorba minor* ssp. *polygama* (Höckerfrüchtiger Wiesenknopf), *Setaria pumila* (Rote Borstenhirse), *Solanum lycopersicon* (Tomate), *Tanacetum parthenium* (Mutterkraut) und *Trifolium incarnatum* (Inkarnat-Klee).

Literatur:

KLINK, H.-J. 2008: Vegetationsgeographie, 4. Aufl. – Braunschweig: Westermann.

MÜGGE, V., WREDE, V. & DROZDZEWSKI, G. 2005: Von Korallenriffen, Schachtelhalmen und dem Alten Mann – Ein spannender Führer zu 22 Geotopen im mittleren Ruhrtal. – Essen: Klartext.

Exkursion: Bochum-Querenburg: Pilze im Botanischen Garten und auf dem benachbarten Kalwes

Datum: 25.10.2009.

Teilnehmer: HOLGER BÄCKER, R. A. BEHREND, CORINNE BUCH, SIMON ENGELS, UTE FINKELDEI-KONEN, GERDA GÖMER, UDO GÖMER, HENNING HAEUPLER, GERNOT HARDES, JENS JANZEN, THOMAS KALVERAM, TILL KASIELKE, FREDI KASPAREK, CLAUDIA KATZENMEIER, CLAUDIA KUHR, DANIEL KUHR, LISA KLIMM, C. KUHR, D. KUHR, AGNES LANGER, MATTHIAS LANGER, NORBERT MAKEDONSKI, MARLENE SCHÄBER, EVA SCHINKE, RALF SEIPEL, VICZURIA SZIENEKE, THOMAS SCHMITT, TIM WICKING, CHRISTOPH ZYDEK

Die letzte Jahresexkursion galt den Pilzen. Wie bereits 2008 führte sie in den Botanischen Garten der Ruhr-Universität Bochum und in das Gebiet rund um den benachbarten Kalwes. Diese Bereiche zeichnen sich durch eine besonders hohe mykologische Artenvielfalt aus. Die Führung und die fachkompetenten Erläuterungen zu den gefundenen Pilzen übernahmen die Mitglieder des "Arbeitskreises Pilzkunde Ruhr". Das Protokoll ist auf ihrer Internetseite veröffentlicht (<http://www.pilzkunde-ruhr.de>)